



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Parteifreunde,

es ist nun etwas mehr als zwei Jahren her, als ich erneut in den nordrhein-westfälischen Landtag gewählt worden bin. Die Aufgaben als direkt gewählter Abgeordneter sind verantwortungsvoll und herausfordernd - gerade bei nicht ganz so einfachen Themen. Aber sie machen mir immer noch unglaublich viel Freude. Gerade die Arbeit für die Menschen in meinem Wahlkreis motiviert mich jeden Tag aufs Neue. Gemeinsam mit ihnen Politik zu gestalten und ihre Ideen und Erwartungen in meine Arbeit mit einzubringen, ist eine spannende Aufgabe, die ich jeden Tag mit Begeisterung angehe.

Zusammen mit meinen Kollegen in der Fraktion und gemeinsam mit der Landesregierung arbeiten wir weiter daran, das Leben der Menschen in unserem Land zu verbessern. Dafür setzen wir - auch in Zeiten knapper Kassen - klare Prioritäten:

Wir investieren in die Zukunft unserer Kinder. Wir geben mehr Geld denn je für Bildung aus. Wir bekämpfen Lehrermangel an Schulen und schaffen neue Kita-Plätze.

Ein zentrales Anliegen ist die Sicherheit in Nordrhein-Westfalen. Dafür stellen wir weiterhin jedes Jahr 3000 neue Polizisten ein und stärken unseren Beamtinnen und Beamten auch politisch den Rücken.

Auch in dieser Plenarwoche standen wieder wichtige Themen auf der Tagesordnung, über die ich Sie gerne kurz & knapp informieren möchte:

- **„Wir brauchen mehr Entschlossenheit bei der Bekämpfung irregulärer Migration“ – Einordnung der Ergebnisse der Ministerpräsidentenkonferenz**
- **„1,5 Milliarden mehr für bezahlbares Wohnen“ – Land NRW stockt Wohnraumförderung massiv auf**
- **Meine Rede zum FDP-Antrag „Präventionskampagne gegen zunehmende Messergewalt“**
- **Meine Rede zum FDP-Antrag „Bezahlkarte für Asylleistungen muss in Nordrhein-Westfalen schnellstmöglich mit einer Bargeld-Grenze von 50 Euro umgesetzt werden!“**
- **Rückblick „Auf ein Bier mit Karl-Josef Laumann“**

Für die nun bevorstehenden Sommerferien und die wohlverdiente Erholung wünsche ich Ihnen und Ihren Familien Entspannung, Muße und viele schöne, hoffentlich auch sonnige Tage! Vielleicht treffen wir uns auch bei meiner diesjährigen Sommertour durch den Wahlkreis – ich würde mich freuen!

Herzliche Grüße

„Wir brauchen mehr Entschlossenheit bei der Bekämpfung irregulärer Migration“

Einordnung der Ergebnisse der Ministerpräsidentenkonferenz

Die Länder machen seit Monaten Druck, das Thema Flucht und Migration entschlossen anzugehen. Ohne diesen Druck gerade aus Nordrhein-Westfalen wäre – so ehrlich muss man leider sein – bis heute gar nichts passiert. Vieles ist dabei begonnen worden, vieles muss aber noch besser werden.

Hierzu gehört sicherlich die Umsetzung einer möglichen Auslagerung von Asylverfahren in Drittstaaten. Bei dem letzten Treffen der Ministerpräsidenten mit der Bundesregierung Ende Juni drängten alle Bundesländer parteiübergreifend darauf, nun endlich konkrete Modelle zur Auslagerung von Asylverfahren in Transit- und Drittstaaten außerhalb der EU zu erarbeiten. Die Ampelregierung hat nun zugesagt, bis zum nächsten gemeinsamen Bund-Länder-Gipfel im Dezember konkrete Ergebnisse in dieser Sache vorzulegen. Ich erwarte nun aber, dass diesen Ankündigungen endlich auch Taten folgen.

Alleine im Mai sind schließlich wieder über 5.000 Flüchtlinge nach Nordrhein-Westfalen gekommen. Die Folgen sind für unser Land und gerade für unsere Kommunen immer spürbarer. An vielen Stellen haben wir die Belastungsgrenze schon erreicht oder sind schon drüber hinweg. Wir müssen die irreguläre Migration nach Deutschland beenden, damit wir wieder denen gerecht werden, die wirklich unseren Schutz brauchen. Dafür braucht es: Abschiebungen von Schwerekriminellen auch nach Afghanistan, mehr Migrationsabkommen mit Herkunftsländern und wir müssen, wie oben bereits angesprochen, für die Zukunft Asylverfahren außerhalb der EU auf den Weg bringen.

Es kommt jetzt auch mit Blick auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt darauf an, dass die Beschlüsse des vergangenen Bund-Länder-Gipfels zeitnah umgesetzt werden. Nur wenn die demokratische Mitte das Problem der irregulären Migration löst, können wir ein Erstarken der extremistischen Ränder verhindern!

„1,5 Milliarden mehr für bezahlbares Wohnen“

Land NRW stockt Wohnraumförderung massiv auf

Der Wohnungsbau steckt tief in der Krise. Auf dem deutschen Wohnungsbau-Tag Mitte April hatten Experten eine Studie vorgelegt, dass schon jetzt deutschlandweit mehr als 800.000 Wohnungen fehlen. Damit ist nicht nur sozialer Sprengstoff verbunden, sondern lässt auch die politische Unzufriedenheit wachsen.

Das Land NRW stemmt sich mit seiner öffentlichen Wohnraumförderung gegen diese Entwicklung. So soll die Förderung des sozialen Wohnungsbaus in Nordrhein-Westfalen noch in diesem Jahr um 1,5 Milliarden auf dann 3,2 Milliarden Euro aufgestockt werden. Damit wollen wir zum einen die Wohnungs- und die Bauwirtschaft stützen und gleichzeitig soll so neuer Wohnraum geschaffen sowie vorhandener Wohnraum modernisiert werden. Dazu haben wir bis 2027 bereits 9 Milliarden Euro bereitgestellt und legen nun nochmals nach. Nun stehen immerhin 10,5 Milliarden Euro zur Verfügung.

Damit unterstreichen wir unser seit Jahren klares Bekenntnis zur öffentlichen Wohnraumförderung und geben der Bau- und Wohnungswirtschaft einen Stabilitätsanker, den sie dringend brauchen – wir halten NRW damit auf den richtigen Kurs!



Meine Reden



Auf ein Bier mit Karl-Josef Lauman



Mit mir unterwegs in Düsseldorf



Besucher der CDU Dülmen-Mitte
in Düsseldorf